

DEBATTE

Grüne Gentechnik: Chancen und Risiken

Der Einsatz von Biotechnologie in der Landwirtschaft, die „Grüne Gentechnik“, wird in Europa kontrovers bewertet. Vor diesem Hintergrund lädt die Universität Würzburg zu einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung ein: „Grüne Gentechnik: Chancen und Risiken in Wissenschaft und Praxis“. Sie findet statt am Mittwoch, 25. November, von 10:30 bis 12:30 Uhr im Külpe-Hörsaal der Alten Augenklinik, Röntgenring 11. Teilnehmen werden unter anderem Bayerns Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch und als Moderator Patrick Illinger, Ressortleiter Wissen der Süddeutschen Zeitung. Das detaillierte Programm wird demnächst auf der Homepage der Universität bekannt gegeben.

UNIVERSITÄTSKLINIKUM

Frauenklinik feiert Geburtstag

„Eine alte Dame mit Charme“: So bezeichnet Professor Johannes Dietl, Direktor der Frauenklinik, das Gebäude im Luitpoldkrankenhaus. In diesem November wird es 75 Jahre alt – Anlass für ein öffentliches Symposium am Samstag, 14. November.



Das Symposium zum 75. Geburtstag beginnt um 10 Uhr im großen Hörsaal der Frauenklinik, Josef-Schneider-Straße 4.

Eröffnet wird es mit einem Vortrag über den Erbauer und ersten Direktor der Frauenklinik, Carl Joseph Gauss. Es referiert Professor Michael Stolberg vom Institut für Geschichte der Medizin.

Brustkrebs-Diagnostik in neuen Räumen

Mit der modernen Brustkrebsdiagnostik befassen sich die folgenden zwei Vorträge. Es sprechen Professor Dietbert Hahn vom Institut für Röntgendiagnostik und Professor Dieter Hölzel vom Tumorzentrum München. Danach stehen die neuen Räume der Röntgenabteilung mit Mammographie- und Ultraschalleinheit zur Besichtigung offen.

Abgerundet wird die Veranstaltung von der Bigband HotDogs des Wirsberg-Gymnasiums unter der Leitung von Harald Kraus.

Geschichte: Schwieriger Beginn unter den Nazis

Erbaut wurde die Frauenklinik an der Josef-Schneider-Straße im Jahr 1934 von Carl Joseph Gauß, dem Urenkel des berühmten Mathematikers Carl Friedrich Gauß. Eine schwierige Zeit, denn die Klinik

war den Zwängen des Nationalsozialismus ausgeliefert: Mit Zwangssterilisationen und Zwangsabtreibungen beteiligte sie sich an der Rassenpolitik der Nazis.

Babyboom und Pillenknick

Mitte der 1960er-Jahre stand die Frauenklinik ganz im Zeichen des Babybooms: Über 2000 Kinder erblickten damals pro Jahr das Licht der Welt. Der anschließende „Pillenknick“ führte aber zu einem stetigen Rückgang der Geburten.

1500 Geburten in diesem Jahr

Deutlich mehr Geburten gab es in den vergangenen Jahren; für 2009 erwartet der Klinikdirektor eine Zahl von rund 1500. Im modernen Kreißaal der Klinik können Schwangere durch die Tür-an-Tür-Anbindung ans Perinatalzentrum der Kinderklinik ihr Kind „unter idealen Bedingungen“ zur Welt bringen, so Professor Dietl.

Dem Leben widmen sich die Beschäftigten in der Frauenklinik auch schon vor seiner Entstehung: bei der Behandlung der Kinderlosigkeit in der Abteilung für künstliche Befruchtung und Reproduktionsmedizin.

Krebs: Diagnostik und Therapie

In dem großzügigen Klinikbau ist die gesamte Frauenheilkunde unter einem Dach vertreten. Die bis vor kurzem ausgelagerte Mammographie-Einheit ist in neu gestaltete Räume zurückgekehrt. Die gynäkologische Strahlentherapie befindet sich ebenfalls in renovierten Räumen, und auch die für die Krebsbehandlung wichtige Chemotherapie-Ambulanz hat in der Frauenklinik ihren festen Platz. Komplett saniert ist auch die Station für schwer kranke Patientinnen.

Nachwuchs-Forschungsgruppe seit fünf Jahren

In der Forschung versucht die Frauenklinik, international Anschluss zu halten. Seit fünf Jahren gibt es eine Nachwuchs-Forschungsgruppe, die sich mit der Thematik „Invasion und Immunabwehr bei Krebs“ beschäftigt.

Wünsche für die Zukunft

Was Klinikdirektor Professor Johannes Dietl sich für die Zukunft wünscht? „Eine ständige Erneuerung der älteren Gebäudebereiche und schließlich ein neues Mutter-Kind-Zentrum zusammen mit der Kinderklinik. Doch bis dahin müssen noch viele Hürden überwunden werden.“

INTERNATIONALES

In Nordamerika studieren

Für Studierende, die einen Teil ihres Studiums in Nordamerika absolvieren wollen, findet am **Mittwoch, 11. November**, von 18:30 bis 20 Uhr eine Info-Veranstaltung im Hörsaal 2 des Philosophiegebäudes am Hubland statt. Referenten sind Professor Jochen Achilles, Inhaber des Lehrstuhls für Amerikanistik, und Thomas Berndt vom Akademischen Auslandsamt der Uni. Die Studierenden können außerdem ehemaligen Austauschstudierenden Fragen stellen.



FESTVERANSTALTUNG

Promotionsfeier der Juristen

Die Juristische Fakultät lädt am **Freitag, 13. November**, um 14:15 Uhr zu ihrer Promotionsfeier in die Neubaukirche ein. Auf die Begrüßung durch Dekan Christoph Weber folgt die Festrede: Zum Thema „Der richtige Kern der Lehre vom richtigen Recht“ spricht **Dietmar Willoweit**, Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und früherer Jura-Professor der Universität Würzburg. Danach bekommen 25 junge Juristinnen und Juristen ihre Promotionsurkunden überreicht. Für Musik sorgt ein Streichertrio: Hans Drexl (Violine), Charlotte Rapp (Viola) und Nico Lang (Violoncello).

WISSENSCHAFTSPREIS

Herzforscher ausgezeichnet

Dr. Tilmann Schober, Medizin-Absolvent der Uni Würzburg, hat für seine Doktorarbeit eine Auszeichnung bekommen: den mit 4.000 Euro dotierten Kulturpreis der E.ON Bayern AG. Schober hat sich mit einer Erkrankung des Herzmuskels befasst, der hypertrophen Kardiomyopathie. Diese angeborene Krankheit führt zu einem hohen Risiko für Herzrhythmus-Störungen. Sie stellt die wichtigste Ursache für den plötzlichen Herztod bei jungen Menschen dar. Bei der Krankheit ist regelmäßig das Protein Troponin T verändert – das macht den Herzmuskel unterschiedlich empfindlich für Calcium. Schober hat herausgefunden, dass eine erhöhte Calcium-Empfindlichkeit ein Risikofaktor für das Entstehen von Herzrhythmusstörungen ist. Der 30-Jährige ist mittlerweile an der Medizinischen Hochschule Hannover tätig. Den Preis überreichte ihm Prof. Dr. Gisela Anton von der Uni Erlangen-Nürnberg. Foto: E.ON



BERUFSAUSBILDUNG

Biologie-Laborantin geehrt

Biologie-Laborantin **Michaela Wolf**, die ihre Ausbildung am Lehrstuhl für Toxikologie der Uni Würzburg in der Arbeitsgruppe von Professorin Helga Stopper absolvierte, hat ihre Abschlussprüfung als bayerische Landesbeste 2009 abgelegt. Ihre Ehrenurkunde bekam sie am 22. Oktober in der Stadthalle Haßfurt von Claus Bolza-Schünemann, Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt, bei einer Feierstunde für die besten Auszubildenden in Mainfranken überreicht (Foto). Auch ihre Betreuerin **Dr. Nicole Schupp** nahm eine Urkunde für das ausbildende Institut entgegen. Die Auszeichnung ging schon einmal an die Toxikologie: Im Jahr 2007 war der Auszubildende Thomas Fischer der beste Absolvent in Bayern. Michaela Wolf studiert inzwischen Pharmazie an der Uni Würzburg.



TAGUNG

Zehn Jahre EU-Chefdiplomat

Der Spanier Javier Solana war zehn Jahre lang das Gesicht und die Stimme der Europäischen Union (EU) in der Welt. Eine Bilanz seiner Amtszeit soll bei einer Tagung gezogen werden, die die Politikwissenschaftlerin Gisela Müller-Brandeck-Bocquet an der Uni Würzburg organisiert.

Seit 1999 ist Javier Solana der „Hohe Vertreter für die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik“ der EU. In dieser Position habe er Europas internationale Rolle deutlich gestärkt, sagt Professorin Gisela Müller-Brandeck-Bocquet.

Die Wiederaufbaumission der EU im Kosovo, der Einsatz der Europäer als Krisenmanager in Afrika – ohne Solana wären diese Aktivitäten nicht möglich gewesen, davon ist die Würzburger Politikwissenschaftlerin überzeugt.

Internationale Konferenz in Würzburg

Um eine Bilanz der Amtszeit Solanas zu ziehen, veranstaltet die Professorin am 21. und 22. Januar an der Universität Würzburg eine Tagung mit internationalen Experten. Thema: „Der Hohe Vertreter für die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik: Katalysator für Europas internationale Rolle?“

Den Antrag von Gisela Müller-Brandeck-Bocquet, die Tagung und eine Publikation, die daraus entstehen soll, finanziell zu fördern, hat die EU in diesen Tagen bewilligt.

EU-Reform: Schub für die europäische Außen- und Sicherheitspolitik

Das Amt des „Hohen Vertreters“, das Javier Solana bislang innehatte, wird durch den EU-Reformvertrag von Lissabon künftig stark aufgewertet. Solanas Nachfolger wird eine Art „Außenminister“ von Europa sein.

„Gleichzeitig soll ein Europäischer Auswärtiger Dienst geschaffen werden“, sagt Gisela Müller-Brandeck-Bocquet, also so etwas wie ein Filialnetz von EU-Außenvertretungen. Ihrer Einschätzung nach wird das der europäischen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik einen kräftigen Schub verleihen. Die Gestaltung des Auswärtigen Dienstes sei allerdings im Detail noch zu regeln.

Kontakt: Prof. Dr. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet, T (0931) 31-84858, mbb@uni-wuerzburg.de

VORLESUNGSREIHE

Menschenrechte und Bildung

Bildung bewegen – Menschenrechte gestalten: Zu diesem Thema beginnt an der Universität Würzburg am Donnerstag, 12. November, eine Vorlesungsreihe. Angeboten wird sie vom Zentrum für Lehrerbildung der Universität in Kooperation mit amnesty international und dem Uni-Projekt „Globale Systeme – interkulturelle Kompetenz“.

Die Reihe dauert bis 4. Februar 2010, die Vorträge finden jeweils donnerstags um 19 Uhr an verschiedenen Orten in Würzburg statt.

12. November: Eröffnung der Vorlesungsreihe durch den Präsidenten der Universität Prof. Dr. Alfred Forchel. Danach der Vortrag: Menschenrechte zwischen Macht und Ohnmacht, Professor Karl-Peter Fritzsche, UNESCO-Lehrstuhl für Menschenrechtsbildung, Magdeburg, zusammen mit dem Ensemble Pizzicato unter Leitung von Dimitra Maragoudakis, 19 Uhr, Neubaukirche, Domerschulstraße 16

19. November: Chicken Wings und Hühnerbrust: Was hat Verbraucherbildung mit Menschenrechten und globaler Gerechtigkeit zu tun? Professorin Kirsten Schlegel-Matthies, Lehrstuhl für Verbraucherberatung, Paderborn, 19 Uhr, Universitätsgebäude Wittelsbacherplatz, Raum 156

3. Dezember: Die systematische Blindheit der Märkte für die Menschenrechte, Professor Karl-Heinz Brodbeck, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, 19 Uhr, Alte Universität, Domerschulstraße 16, Hörsaal I (2. Stock)

14. Januar: Die Klingende Brücke – Singen über Grenzen, Professor Friedhelm Brusniak, Lehrstuhl für Musikpädagogik, Universität Würzburg, zusammen mit dem Chor der Universität (Leitung: Hermann Freibott), 19 Uhr, Hochschule für Musik, Hofstallstraße 6

21. Januar: Menschenrechte in der Perspektive von Christen und Muslimen: Empirische Ergebnisse einer Studie unter Jugendlichen, Professor Hans-Georg Ziebertz, Lehrstuhl für Religionspädagogik, Universität Würzburg, 19 Uhr, Universitätsgebäude Wittelsbacherplatz, Raum 156

28. Januar: Wider die Verdummung – Recht auf Bildung, Professor Andreas Dörpinghaus, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik, Universität Würzburg, mit Kunstinstallation „Inside me – was Menschen bewegt“ des Würzburger Fotokünstlers Mike Meyer, 19 Uhr, Haus Himmelsporten, Mainaustraße 42

4. Februar: Individuell fördern – außerschulische Partner in Kooperation mit Schulen, Regina Pötke, Vorstand Roland-Berger-Stiftung, München, 19 Uhr, Universitätsgebäude Wittelsbacherplatz, Raum 156

Kontakt: Informationen und Anmeldung unter www.zfl.uni-wuerzburg.de. Ansprechpartnerin: Dr. Birgit Hoyer, Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Universität Würzburg, T (0931) 31-80450, zfl@uni-wuerzburg.de

ELITEAKADEMIE

Die Bewerbungsphase läuft

Ab sofort läuft die Bewerbungsphase für den kommenden Jahrgang der Bayerischen EliteAkademie. Bewerben können sich **herausragende Studierende** aller Fachrichtungen ab dem dritten Fachsemester, die Interesse haben, Verantwortung in der Wirtschaft zu übernehmen. Während der studienbegleitenden Ausbildung, die sich über drei Semester in der vorlesungsfreien Zeit erstreckt, bekommen die Teilnehmer **Schlüsselqualifikationen** vermittelt wie beispielsweise: Interdisziplinäres und interkulturelles Denken, Mut zur Entscheidung und Übernahme von Verantwortung, Fähigkeit zum ergebnisorientierten und ethikorientiertem Planen und Handeln sowie zur Integration und Motivation von Menschen. Neu ins Programm aufgenommen wurden interaktive Lehrveranstaltungen zu Themen wie Globalisierung, Wirtschaftsethik und Zivilcourage.

Weitere Informationen unter www.EliteAkademie.de



WETTBEWERB

Preisschafkopf am Sanderring

Das mittlerweile 5. Preisschafkopfturnier der Uni Würzburg findet am **Donnerstag, 19. November**, ab 17:30 Uhr in der Cafeteria der Uni am Sanderring statt. Teilnehmen können alle Angehörigen der Universität, auch Studierende. Im Startgeld von zehn Euro ist ein Abendessen inbegriffen; die Verleihung der Preise ist für 21:30 Uhr vorgesehen. Interessierte sollen sich bis 16. November verbindlich anmelden unter universitaet@zv.uni-wuerzburg.de, T 31-2249.

FÖRDERPREIS

Geld für junge Hochschullehrer

Nicht älter als 38 Jahre dürfen die Natur- und Ingenieurwissenschaftler sein, die für den **Alfried-Krupp-Förderpreis für junge Hochschullehrer** in Frage kommen. Vorschläge können bis 26. Februar eingereicht werden. Der Preis ist mit einer Million Euro dotiert und soll junge Hochschullehrer fördern, die wegen Stellenengpässen noch keinen Ruf auf eine voll ausgestattete Professur erhalten konnten. Mehr Informationen und Bewerbungsunterlagen gibt es auf der Homepage der Alfried-Krupp-von-Bohlen-und-Halbach-Stiftung (Essen), die den Preis vergibt.

Personalia

Alexander **Brunner**, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, wurde für die Amtszeit vom 01.10.2009 bis 30.09.2011 zum Ersatzvertreter der Frauenbeauftragten der Fakultät (Christine Scheid) gewählt.

Dr. Tilman **Kossatz**, Akademischer Oberrat, Martin-von-Wagner-Museum, ist mit Wirkung vom 01.11.2009 zum Akademischen Direktor ernannt worden.

Dr. Sabine **Krämer-Neubert**, Akademische Rätin, Institut für deutsche Philologie, ist mit Wirkung vom 01.11.2009 zur Akademischen Oberrätin ernannt worden.

Prof. Dr. Thomas **Rudel**, Lehrstuhl für Mikrobiologie, wurde am 3. November mit sofortiger Wirkung von der Kollegialen Leitung des Biozentrums zu dessen neuem Sprecher gewählt. Seine Stellvertreter sind Prof. Dr. Utz **Fischer** (Biochemie) und Prof. Dr. Manfred **Gessler** (Entwicklungsbiochemie). Die Amtszeit der Sprecher endet am 30.09.2011. Gleichzeitig bilden die drei Professoren die Geschäftsführung des Theodor-Boveri-Instituts für Biowissenschaften.

apl. Prof. Dr. Bernd **Zimanowski**, Akademischer Oberrat, Institut für Geographie, ist mit Wirkung vom 01.11.2009 zum Akademischen Direktor ernannt worden.

Dienstjubiläen 25 Jahre

Prof. Dr. Christian Klingenberg, Lehrstuhl für Angewandte Mathematik I, am 15.10.2009

Dienstjubiläen 40 Jahre

Prof. Dr. Rainer Götz, Institut für Pädagogik, am 09.09.2009